

**Deutschland-Stralsund: Installation von Brandmeldeanlagen  
OJ S 183/2023 22/09/2023  
Bekanntmachung vergebener Aufträge  
Bauleistung**

**Rechtsgrundlage:**  
Richtlinie 2014/24/EU

---

**Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**

**I.1. Name und Adressen**

Offizielle Bezeichnung: Deutsches Meeresmuseum  
Postanschrift: Katharinenberg 14-20  
Ort: Stralsund  
NUTS-Code: DE80L Vorpommern-Rügen  
Postleitzahl: 18439  
Land: Deutschland  
Kontaktstelle(n): Deutsches Meeresmuseum, Büro Direktor A. Tanschus  
E-Mail: [jana.botzke@meeresmuseum.de](mailto:jana.botzke@meeresmuseum.de)  
Telefon: +49 38312650500  
Fax: +49 38312650509  
**Internet-Adresse(n):**  
Hauptadresse: <http://www.deutsches-meeresmuseum.de>

**I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers**

Andere: Museum

**I.5. Haupttätigkeit(en)**

Freizeit, Kultur und Religion

---

**Abschnitt II: Gegenstand**

**II.1. Umfang der Beschaffung**

**II.1.1. Bezeichnung des Auftrags**

Gefahrenmeldeanlagen

**II.1.2. CPV-Code Hauptteil**

45312100 Installation von Brandmeldeanlagen

**II.1.3. Art des Auftrags**

Bauftrag

**II.1.4. Kurze Beschreibung**

Im Zuge der Umsetzung des Projektes Modernisierung und Reattraktivierung Deutsches Meeresmuseum ist die Vergabe der Gefahrenmeldeanlagen geplant.

**II.1.6. Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

**II.1.7.**

## **Gesamtwert der Beschaffung**

Wert ohne MwSt.: 158 132,20 EUR

### **II.2. Beschreibung**

#### **II.2.2. Weitere(r) CPV-Code(s)**

45312100 Installation von Brandmeldeanlagen

#### **II.2.3. Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE80L Vorpommern-Rügen

Hauptort der Ausführung: Stralsund

#### **II.2.4. Beschreibung der Beschaffung**

Die Stiftung Deutsches Meeresmuseum (DMM) plant die Reattraktivierung des Stammhauses „Meeresmuseum“, das sich in der historischen Klosteranlage St. Katharinen in der Altstadt von Stralsund befindet. Es sind umfangreiche Neubau-, Umbau- und Modernisierungsarbeiten geplant.

Gegenstand dieser Vergabe sind Leistungen der Gefahrenmeldeanlagen.

Das Deutsche Meeresmuseum beabsichtigt die Gebäude der Liegenschaft am Standort Meeresmuseum, Katharinenberg 14 – 20, 18439 Stralsund grundlegend zu modernisieren, zu sanieren und barrierefrei herzurichten.

Der Charakter eines klassischen Naturkundemuseums in einem mittelalterlichen Klostergebäude soll erhalten bleiben, jedoch mit neuen Akzenten

untermauert und für die Besucher attraktiver gestaltet werden. Neben einer vom OZEANEUM klar abgegrenzten Neukonzeption soll die Architektur stärker zur Geltung kommen.

Architektur und historische Bausubstanz des Klosterkomplexes sollen mit klaren Sichtachsen in der Katharinenhalle und zusätzlichen Öffnungen zum Stralsund Museum hervorgehoben und der Kreuzgang als zentrale Achse der Klosteranlage stärker erlebbar werden.

Eingangs- und Kassenbereich sollen für den Besucher einladender gestaltet, Shop und Servicebereiche an die Erfordernisse eines modernen Museums

angepasst und auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich gemacht werden. Der gesamte Museumsrundgang soll durch zusätzliche Aufzüge barrierefrei gestaltet werden.

Die Aquarien im Untergeschoss sollen modern gestaltet und mit energieeffizienterer, wartungsärmerer Technik ausgestattet werden.

Folgende Teilmaßnahmen sind Bestandteil des Projektes zur Reattraktivierung und Modernisierung des Meeresmuseums:

- Neugestaltung des gesamten Museumsvorplatzes (Nordhof);
- Neugestaltung des Foyers einschließlich Museumsshop;
- Modernisierung und Neugestaltung der vorhandenen Ausstellung und Aquarien;
- Neubau eines Großfischaquariums;
- Verlagerung der Präparationswerkstätten;
- Umgestaltung des derzeitigen Bistrobereiches vor dem Schildkrötenaquarium.

#### **II.2.5. Zuschlagskriterien**

Kostenkriterium - Name: Preis / Gewichtung: 100

#### **II.2.11. Angaben zu Optionen**

Optionen: nein

#### **II.2.13.**

## **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

### **II.2.14. Zusätzliche Angaben**

#### **Abschnitt IV: Verfahren**

---

##### **IV.1. Beschreibung**

###### **IV.1.1. Verfahrensart**

Offenes Verfahren

###### **IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

###### **IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

##### **IV.2. Verwaltungsangaben**

###### **IV.2.1. Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

Bekanntmachungsnummer im ABl.: [2021/S 147-390108](#)

###### **IV.2.8. Angaben zur Beendigung des dynamischen Beschaffungssystems**

###### **IV.2.9. Angaben zur Beendigung des Aufrufs zum Wettbewerb in Form einer Vorinformation**

#### **Abschnitt V: Auftragsvergabe**

---

**Auftrags-Nr.:** MMM-21-047

**Bezeichnung des Auftrags:**

LV 51 Gefahrenmeldeanlage

Ein Auftrag/Los wurde vergeben: ja

##### **V.2. Auftragsvergabe**

###### **V.2.1. Tag des Vertragsabschlusses**

14/12/2021

###### **V.2.2. Angaben zu den Angeboten**

Anzahl der eingegangenen Angebote: 3

Anzahl der eingegangenen Angebote von KMU: 2

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus anderen EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der elektronisch eingegangenen Angebote: 3

Der Auftrag wurde an einen Zusammenschluss aus Wirtschaftsteilnehmern vergeben: nein

###### **V.2.3. Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde**

Offizielle Bezeichnung: Wojtas Sicherheitstechnik e.K.

Postanschrift: Handwerkerring 15

Ort: Stralsund

NUTS-Code: DE80L Vorpommern-Rügen

Land: Deutschland  
E-Mail: [frank.wojtas@wojtas-st.de](mailto:frank.wojtas@wojtas-st.de)  
Telefon: +49 38344920  
Fax: +49 383449229  
Internet-Adresse: <https://www.wojtas-st.de>  
Der Auftragnehmer ist ein KMU: ja

#### **V.2.4. Angaben zum Wert des Auftrags/Loses**

Gesamtwert des Auftrags/Loses: 158 132,20 EUR

#### **V.2.5. Angaben zur Vergabe von Unteraufträgen**

Es können Unteraufträge vergeben werden

### **Abschnitt VI: Weitere Angaben**

---

#### **VI.3. Zusätzliche Angaben**

Zum Ablauf der Angebotsfrist (31.08.2021 um 11:00 Uhr) ist kein Angebot eingegangen. Die Ausschreibung war ergebnislos. Gem. VOB/A §3a EU Abs. 3 Satz 2 ist ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb zulässig, wenn keine Angebote oder Teilnahmeanträge abgegeben worden sind. Dies ist hier der Fall. Es wird beabsichtigt nach Aufhebung der Ausschreibung ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb durchzuführen. Die Vergabeunterlagen bleiben unverändert.

#### **VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

##### **VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Mecklenburg-Vorpommern, Vergabekammer bei dem Ministerium für Wirtschaft, Baus und Tourismus  
Postanschrift: Johannes-Stelling-Strasse 14  
Ort: Schwerin  
Postleitzahl: 19053  
Land: Deutschland  
E-Mail: [vergabekammer@wm.mv-regierung.de](mailto:vergabekammer@wm.mv-regierung.de)  
Telefon: +49 3855885160  
Fax: +49 385588485517  
Internet-Adresse: <http://www.regierung-mv.de/>

##### **VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:  
Etwaige Verstöße gegen Vergabevorschriften im Rahmen der Bekanntmachung sind spätestens 10 Kalendertage nach Kenntnisnahme und im Falle des Nichterkennens aber des Erkennenkönnens spätestens bis zum Ablauf der Angebotsfrist in schriftlicher Form bei der in Ziffer I.1) genannten Kontaktstelle des Auftraggeber zu rügen.

— Etwaige Vergabeverstöße in den Vergabeunterlagen sind spätestens innerhalb von 10 Kalendertagen nach Kenntnisnahme und im Falle des Nichterkennens aber des Erkennenkönnens spätestens bis zum Ablauf der Frist für die Angebotsabgabe in schriftlicher Form bei der in Ziffer I.1) genannten Kontaktstelle des Auftraggebers zu rügen;

— Sonstige Verstöße gegen Vergabevorschriften sind spätestens innerhalb von 10 Kalendertagen ab Kenntnisnahme in schriftlicher Form bei der in Ziffer I.1) genannten Kontaktstelle des Auftraggebers zu rügen;

— Hilft der Auftraggeber dem gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften nicht ab, ist ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens bei der zuständigen Vergabekammer nur innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers über die Nichtabhilfe zulässig.

**VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung**

18/09/2023